
Publikation von Messergebnissen

Qualitätsmedizin Schweiz

24. Juni 2014

Thomas Straubhaar, Präsident ANQ

Inhalte

- ANQ - Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung
- Strategie und Ziele
- Der Messplan; Rahmenbedingungen / Hintergründe
- Schlussbetrachtung

ANQ - Nationale Verein für Qualitätsentwicklung

- Die Vereinsmitglieder sind die **Leistungserbringer**, vertreten durch H+, die **Kostenträger** vertreten durch santésuisse und MTK, sowie alle Kantone.
- Die **Gremien** des ANQ sind **paritätisch** zusammengesetzt
- Das BAG ist im Beobachterstatus vertreten
- Die **Finanzierung**
 - der **Vereinsstrukturen** tragen die Vereinsmitglieder
 - der **Messungen** erfolgt separat über den Qualitätsvertrag

Der Nationale Qualitätsvertrag

- Regelt die Umsetzung und Finanzierung der nationalen Qualitätsmessungen im stationären Gesundheitsbereich in den **drei Fachbereichen** Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation
- Spitäler und Kliniken verpflichten sich über den **Beitritt** zum Qualitätsvertrag, den Messplan des ANQ umzusetzen
- Kantone und Versicherer leisten während 2 Jahren eine **Anschubfinanzierung** über separate Taxzuschläge und verpflichten die Spitäler und Kliniken via **Leistungsaufträge** und **Tarifverträge** dem Qualitätsvertrag beizutreten

Strategie und Ziele

ANQ - Nationale Verein für Qualitätsentwicklung

- **Zielsetzung** des ANQ ist
 - die **Implementierung eines einheitlichen Messsystems** zur **Dokumentation der Outcom-Qualität**
 - die **Erstellung national vergleichender Auswertungen** sowie deren **transparente Publikation**
 - die Ermöglichung eines **kontinuierlichen Verbesserungsprozesses für Spitäler und Kliniken**
- Der ANQ ist **Auftragnehmer der Tarifpartner H+ und santésuisse**

Was will der ANQ nicht!

- ist kein Messinstitut
- kein Beratungsunternehmen
- keine polizeiliche Funktionen ausüben
- die Spitalwelt verbessern
- ranglistenorientiert arbeiten

Der Messplan; Rahmenbedingungen / Hintergründe

Die Anforderungen an die Qualitätsmessungen

- Die **Indikatoren** sind für den jeweiligen Fachbereich **relevant** und liegen in den drei Landessprachen vor
- Die Erhebung der Indikatoren erfolgt nach **einheitlichen Messmethoden**
- Die Messungen werden in **Kooperation** mit professionellen Auswertungsinstituten oder Fachgesellschaften umgesetzt

Die Anforderungen an die Qualitätsmessungen

- Der **Umgang** mit den **Daten** ist geregelt (Datenreglement) sowie die **Datenqualität** sichergestellt
- Die Messung, Auswertung und Publikation erfolgt gemäss definierter **Konzepte**
- Die Ergebnisse werden risikoadjustiert dargestellt
- Die Ergebnisse werden spitalscharf veröffentlicht

Bemerkungen I

- Der Preis einer Leistung ist das Eine – die (Gegen-)Leistung das Andere
- Anrecht der Bevölkerung auf «Ergebnisse», auf Leistung
- Ergebnisse sind kaum vergleichbar
- Trend (insbesondere von Medien) zu Ranglisten
- Trend zu Transparenz, nicht nur im Gesundheitswesen!
- Gesetzliche Vorgabe!

Bemerkungen II

- Leistungserbringer stellen sich dem Thema (gerne)
- Voraussetzungen müssen erfüllt sein
- Genügend Vorlaufzeit
- Aufwand und Kosten?
- «nutzbare» Messungen

ANQ Messplan Akutsomatik

Messungen	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Rehospitalisationsrate SQLape [©]		X	X	X	X	X	X
Reoperationsrate SQLape [©]		X	X	X	X	X	X
Postoperative Wundinfektionen SwissNOSO	X	X	X	X	X	X	X
Nationale Patientenbefragung	X		X	X	X	X	X
Prävalenzmessung Dekubitus LPZ			X	X	X	X	X
Prävalenzmessung Sturz LPZ			X	X	X	X	X
SIRIS Implantat-Register				X	X	X	X

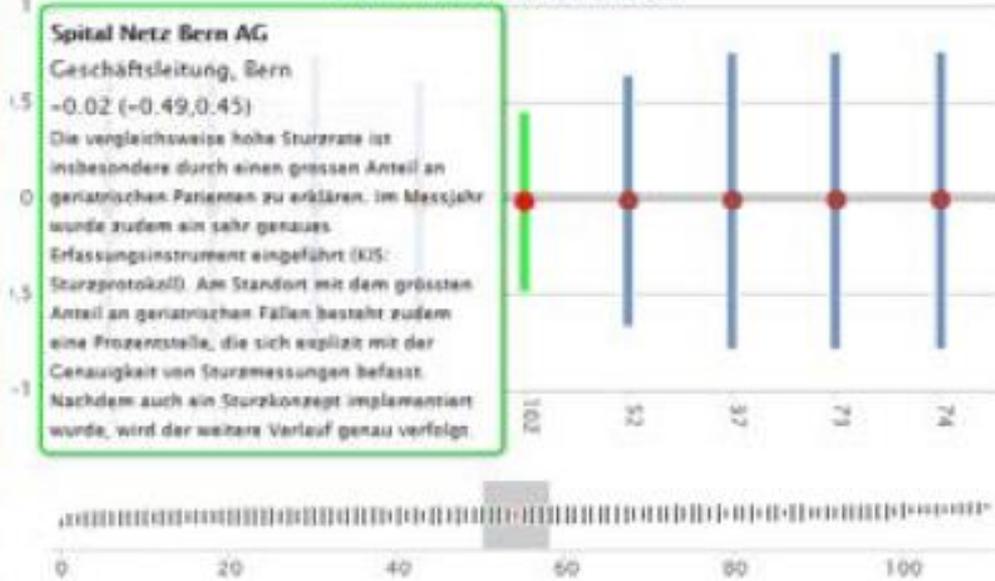




- ANQ
- Akutomatic
- Wundinfektmessung Swissmed
- Reoperationen & Rehospitalisationen SQLape
- Prävalenzmessung Sturz & Dekubitus
- Patientenbefragung
- SiRCS Implantatregister
- Kinderspezifischer Messplan
- Messergebnisse
- Rehabilitation
- Psychiatrie
- Newsletter
- Medien

Automatik » Messergebnisse

Grafik 1: Im Spital erworbene Dekubitusprävalenz sämtlicher Grade (1-4)
(Residuen und 95% Konfidenzintervall)



ANQ-Kommentar zum dargestellten Vergleich (Grafik 1):

In der Grafik ist ersichtlich, dass nur wenige der vertikal verlaufenden Linien (Vertrauensintervalle) die Nulllinie nicht schneiden. Daraus kann entnommen werden, dass die Mehrheit der Spitäler sich in ihren Ergebnissen nicht und nur ganz wenige Spitäler sich bedeutsam (signifikant) von der Gesamtheit der Spitäler unterscheiden. (siehe auch generelle Erläuterungen zu den Grafiken)

[zurück](#)

suchen... >>

Startseite
Sitemap
Impressum
Disclaimer
Kontakt
D
F

ANQ

- Akute Geriatrie
- Wundheilungsmessung Swisswound
- Reoperationen & Rehospitalisationen SQLape
- Prävalenzmessung Sturz & Dekubitus
- Patientenbefragung
- SIRS Implantatregister
- Kindergeriatrischer Messplan
- Messergebnisse
- Rehabilitation
- Psychiatrie
- Neuroletter
- Medien

Akutomatic > Messergebnisse

Da sich die Mittelwerte der einzelnen Fragen bei allen Spitälern/Kliniken zwischen einer Bewertung von 8-10 bewegen, wird auf der vertikalen Achse (Y-Achse) lediglich der Ausschnitt mit den Werten 8-10 der Antwortskala 0-10 dargestellt. Auf den ersten Blick lässt diese Darstellung eine grosse Abweichung einiger Spitäler vermuten, bei genauer Betrachtung handelt es sich jedoch nur minimale Abweichungen.

Spitäler mit weniger als 50 retournierten Fragebogen sind in der Grafik nicht dargestellt. Im Vergleich der risikobereinigten Ergebnisse mit den nicht risikobereinigten (unadjustierten) Werten zeigten sich nur geringfügige Abweichungen im Kommabereich. Aus diesem Grund werden die Ergebnisse in nicht risikobereinigter Form dargestellt.

Neben den Ergebnissen der Zufriedenheit wird im Pop up Fenster die Rücklaufquote in % dargestellt.

Weitere Informationen finden Sie im [Nationalen Vergleichsbericht 2012](#) sowie dessen [Kurzfassung](#)

Grafik 1: Wurden Sie für dieselbe Behandlung wieder in dieses Spital kommen?

0=auf keinen Fall; 10=auf jeden Fall

Lindenhofspital
 Bern
 MW: 9.55
 Rücklaufrate: 64.0% (n: 663)

Anzahl eingetreffener Fragebögen

— VI- 95%
 — VI+ 95%
 — Mittelwert Gesamtkollektiv
 ○ Mittelwert (MW) Spital

Kontakt

Regula Heller
 Leitung Akutomatic
 Telefon: +41 (0)31 357 38 41
 Fax: +41 (0)31 357 38 01
 E-Mail: regula.heller@anq.ch

Dokumente

[Datentreatment \(PDF, 155K\)](#)

Werbeagentur ALOCO. Webdesign | Videoproduktion | Grafik Aktualisiert am: 27.09.2013 Druckversion

ANQ Messplan Psychiatrie

Messungen	2012	2013	2014	2015
Basisdatenset	x	x	x	x
Symptombelastung: - HoNOS (Fremderhebung) - BSCL (Selbsterhebung)	x	x	x	x
Zwangsmassnahmen / Freiheitsbeschränkende Massnahmen	x	x	x	x
Patientenzufriedenheit: (Instrumente nach freier Wahl)	x	x	x	x

ANQ-Messplan Psychiatrie

- Der Messplan Psychiatrie ist seit dem 1. Juli 2012 in Kraft
- **66 Psychiatriekliniken** beteiligten sich an den Psychiatriemessungen
- Im September 2013 erfolgte die erste **pseudonymisierte Veröffentlichung** der Ergebnisse 2012 (ohne EFM), im September 2014 erfolgt die Zweit mit EFM
- Die erste **transparente Publikation** ist für das Jahr 2015 mit den Daten 2014 geplant

ANQ Messplan Rehabilitation

Messungen	2013	2014	2015
Modul 1 - Patientenzufriedenheit (ANQ Kurzfragebogen)	X	X	X
Modul 2 Neurologische (n) & Muskuloskelettale (m) Reha - Hauptziele & Zielerreichung (ICF) - FIM, EBI (n) - HAQ (m)	X	X	X
Modul 3 Kardiale (k) & pulmonale (p) Reha - 6-Minuten-Gehtest (k & p) - Fahrrad-Ergometrie (k & p) - MacNew Heart (k) - CRQ (p) - Feeling-Thermometer (p)	X	X	X

ANQ-Messplan Rehabilitation

- Der Messplan Rehabilitation ist seit dem 1. Januar 2013 in Kraft
- 70 Rehabilitationskliniken beteiligten sich an der **Patientenbefragung** 2013 – es ist geplant die Ergebnisse im Herbst 2014 transparent zu veröffentlichen
- 86 Kliniken registrierten sich für die **bereichsspezifischen Messungen**
- Die **transparente Publikation** der Daten 2014 ist im Jahre 2015 vorgesehen

Schlussbetrachtung

Schlussbetrachtung I

- Die Messbeteiligung liegt heute bei 100%
- Die wichtigsten Themenfelder sind abgedeckt (ohne fachspezifische Messungen)
- In Spitälern und Kliniken hat das Q-Bewusstsein zugenommen; Q-Projekte werden lanciert
- Resultate unterstützen die Umsetzung des PDCA-Zyklus

Schlussbetrachtung II

- Die Politik / zT. auch die Öffentlichkeit haben die Arbeit der Spitäler / Kliniken und des ANQ wahrgenommen
- Kantone arbeiten zT. mit den Daten
- Tarifpartner haben für die langen Vorlaufzeiten wenig Verständnis
- Auswertungen von kleinen Stichproben zT. schwierig bis unmöglich

Schlussbetrachtung III

- Die Messungen werden weiter entwickelt
- Entwicklungen / Trends nimmt der ANQ auf und setzt sie um;
zB. Register
- Button-Up-Ansatzes bleibt
- Das Thema «Q» ist nie abgeschlossen!

Schlussbetrachtung III

- In eigener Sache:
- In einer allfälligen Umsetzung des «Nationalen Qualitätsinstituts» erwartet der ANQ
 - die Anerkennung der bisher geleisteten Pionierarbeit
 - die Anerkennung des Button-Up-Ansatzes
 - Augenmass und keine Bürokratisierung

Aktuelle Informationen erhalten Sie

- Webseite des ANQ: www.anq.ch
- Newsletter (alle 2 Monate, abonnieren über die Webseite des ANQ)
- Geschäftsstelle des ANQ
 - *Dr. Petra Busch, Geschäftsleitung petra.busch@anq.ch*

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit
